



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CCLII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht verleihen den Hammer zu Schöpffurt an Simon Berckner, am 7. März 1513.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

worten vnd guten glawben, solich haubtsam obberurth jnn vir Jarn nach dato ditz briffs widerumb abzuloffen vnd zu vnns zu bringen. Czuurkunt vnd mehrer sicherhait hab ich Cun mein figel vonden an dissen briue, des wir vns doch semplich gebrauchen, gedruckt. Geben zum Berlin, am montag nach purificacionis Marie, anno decimo.

Nach dem Originale.

CCLI. Vergleich zwischen der Wittwe Lantdorf und der Bauerschaft zu Schöneberg wegen des an dem Sohne der Wittwe verübten Muthwillens, vom 13. Januar 1511.

Zuwissen, das heut dato die sache, so sich zwischen Heintzes lantdorffs nachgelassen witten von wegen Irs Sons eins vnd der gemeiner bauerschaft des dorff Schonenberg anders teils derhalben, das die pawer Jungen, so mit gnanter frawen Son der pferd die nacht gehut, den Jungen der frawen Son geraufft vnd kegen dem sewr gebratten, Irrig gehalten, vortragen ist vor den Rethen meins gnedigsten herrn mit wissen vnd vulbort der partheien, Also das die pawerschaft gnants dorffs der frawen XXX groschen vnd ein scheffel roggen vor Ir vruwe vnd muge, vnd dem Jungen sein vulle lon, ab er aus gedint, auch dem artzften zwey gulden zu lon geben sollen, daruff die fraw, auch Ir Son, den Rethen mit hantgebenden trewen zugesagt, der sachen wider die pawr nymer zugedencken vnd das es ein gerichtliche sache sein vnd bleiben soll. Actum am achten tag Trium Regum, Anno etc. vndecimo.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XXXI, 360.

CCLII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht verleihen den Hammer zu Schöpffurt an Simon Berckner, am 7. März 1513.

Von gottes gnaden Wir Joachim, kurfürst etc., vnd albrecht, gebruder, Marggra-
uen zu Brandenburg, Bekennen —, das wir vnns mit vnserm Hammermeister zu Schepffort
vnd liben getrewen Simon Berckner des hamers halben darfelbs vertragen, Ime vnd seinen
rechten erben denselben mit dem acker darbey vnd die wyfen, Im hammerbruch gelegen, erblich
verkawfft, zugestalt vnd eingethan haben, dermassen, wie hernach volgt, Das er oder seine rechte
erben vnns vnd vnsern erben virtzig schock geldes In den nechsten funff Jaren nach einander vol-
gende dar fur aufrichten vnd bezalen, Dartzu alle Jare sechtzehen schock an gelde, ein schock
eyfen stebe vnd schynen, doch zwen stebe vor ein schyne gerechnet, Zu pacht vnd Zins geben,
auch alle Jar von vnserm eyfen vnd bey vnserm Costen ein Sage zu der Newen molle vmb
sunft machen vnd das wasser frey lawffen lassen, damit die kornmoll nicht verhindert werde, vnd
ob brandt eyfen vff dem Sloss zerbrochen, dasselb zu yder Zeit widermachen. Dargegen vnd dar-
tzu Sollen er vnd seine rechte erben angezeigten hammer zu Schepffort zusampt dem acker
dar bey vnd die wyfen, Im hammerbruch gelegen, haben vnd gebrauchen. Er mag auch an der

seytten des Hamerbruchs Nach dem libenwaldischen wege das holtz abhawen vnd zu acker machen zu seiner Nottorfft, doch soll er nyrgents kolen, wann wo man In an beyden seyten an der Seh, dar man acker machen will, weyßen, vnd so der ort aus ist, soll man Im einen andern bequemen ort, dar er kolen gnug gehaben mag, eingeben, vnd Soll bircken, Ellen, espen vnd allerley holtz kolenn vnd bey einander wegk hawen grofe Braufige Bewme, doch nutz holtz vnd sunderlich sage plock verschonen vnd das nicht abhawen. Er mag auch mit dem kleynen Zewge vnd mit dem angell fischen zu seiner nottorfft vnd kuchen, vnd vff vnserm eygenthum Stein brechen, wo er den finden kan, doch das er die wyßen, so die von Rulsdorff von alders verzinset vnd bey klemen Mathen zeitten gewest, mit dem brechen verschone vnd soll mit seinen knechten, ob sich vfflewff oder bruche begeben, alle freiheit, wie vff andern hemern gewonheit ist, haben, vnd was von gerecht an zangen, hemmer vnd anderm verhanden, soll man verzeichnen vnd sich derselben gebrauchten, doch soll solch gereth vns vnd vnser herschafft bleyben. Zustellen vnd thun obgnanten vnserm hammermeister vnd seinen rechten erben den hamer zu Schepffort mit dem acker dar bey vnd die wisen, Im hammerbruch gelegen, vff den gehabten kawff vnd vertrag der gestalt vnd mafs, wie obtet, eyn, In craft vnd macht ditzs briues. Zu urkunt etc. vnd Geben zu Coln an der Sprew, am Montag nach dem Sunntag letare, Anno XV^e tredecimo.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXI, 241.

CCLIII. Des Kurfürsten Joachim Verschreibung über das Amt Trebbin für Ritter Eytelwolf von Stain, vom 14. September 1513.

Wir Joachim, churfurst etc., Bekennen — Das wir vnns mit dem gestrengen vnd hochgelartten vnserm Rath vnd lieben getrewen Ern eytelwolff vom Stain, ritter, seinen dinst haben von newem vertragen haben, volgender weifs vnd meynung, Nemlich also, Wir wollen Im vnd seinen menlichen leybs lehens erben In anfehng seiner getrewen willigen dinst, so er vns vnd vnser herschafft mercklich vnd williglich getan hat, furder thun soll vnd wil, Darumb vnd auß sundern gnaden dritthalb tausent gulden an muntze geben vnd die selben zu sampt sunff hundert gulden, So er vnns an barem gelte dargelihen hat, vff vnser ampt Trebbin mit seinen zugehorungen vff den Zol daselbs ander gerechtigkeit vnd nutzunge Auff einen rechten widerkauff in amptmans weifs, Inmassen er das ytz Innen hat, vorschriben, auch anderthalb hundert gulden dinstgelts vnd foldes Jerlichen geben vnd versorgen. Nemlich sol er hundert gulden In denselben nutzungen vnd zugehorungen vnser ampts Trebbin, So lang er das Inne hat, nemen vnd empfangen. Die vberigen funffzig guldin wollen wir Im daselbs in vnser birgelt verweisen. So aber er oder sein menlich leibs lehens erben dasselb vnser ampt Trebbin nicht lenger haben vnd das gelt von vns fordern wurden, Sollen sie zuthun macht haben, Doch vns ein halb Jar zuoren vorkundigen, Als dann wir Inen solch dreytausent gulden an muntz entrichten. Dagegen sie vnns vnser ampt mit sein zugehorung one all befwerung abtretten, In massen sie das empfangen vnd darvon die dritthalb tausent gulden, so wir Im gegeben, In vnsern landen erblichen an lehenn gutter anlegen, die von vns zu lehen nemen, Darvon thun vnd dienen, als manlehens recht ist, Als dan wollen wir Im die